

... Verlag von C. F. Kahnt Nachfolger, Leipzig ...

Der Kinderkreuzzug

(La Croisade des Enfants)

Musikalische Legende in vier Teilen

von

Gabriel Pierné

Partitur	no. M.	60.—
Orchesterstimmen	, ,	80.—
Viol. I u. II à M. 6.—, Viola M. 5.—, Cello u. Bass à	, ,	4.50
Klavierauszug	, ,	6.—
Sopran M. 1.80, Alt M. 1.20, Tenor M. 1.80, Bass	, ,	1.80
Kinderstimme	, ,	1.—
Textbuch	, ,	—40
Erläuternde Einführung von Prof. W. Weber	, ,	—30

Daraus einzeln erschienen:

Vorspiel zum II. Teil (Auf der Heerstrasse)

für Orchester	{ Partitur	, ,	4.—
	Stimmen	, ,	8.—
für Klavier zu zwei Händen	, ,	, ,	1.50
für Klavier und Violine	, ,	, ,	2.—



Auf der Heerstrasse, für Frauen- oder Kinderchor, Soli und Klavier, Klavier-Auszug

	Chorstimmen à	, ,	—50
Dasselbe mit Orchester, Partitur	, ,	, ,	6.—
	Orchesterstimmen	, ,	10.—

Das Meer (Gegrüßt sei uns, o Meer!)

für eine Singstimme und Klavier	, ,	, ,	1.50
Sternenlegende (Alle Meeressterne, sie stammen)			
für mittlere Stimme und Klavier	, ,	, ,	1.50
für tiefe Stimme und Klavier	, ,	, ,	1.50

22521


Auszug  Ausgabe Kahnt

Die
Heilige Elisabeth

von

Franz Liszt.



*** Textbuch. ***

Preis 30 Pf.

Die Legende von der heiligen Elisabeth.

Erstes Oratorium
von FRANZ LISZT

Vollständige Orchester-Partitur	M. 60.— netto.
Kleine Orchester-Partitur 8 ^o	" 8.— netto.
Vollständige Orchester-Stimmen	" 75.— netto.
Chor-Stimmen (Sopran, Alt, Tenor, Bass)	" 1.80 netto.
Textbuch	" —.30 netto.
Textbuch, herausgegeben und mit literarischen und musikgeschichtlichen Erläuterungen versehen von Theodor Müller-Reuter	" —.50 netto.
Klavierauszug mit Text, deutsch und englisch	" 6.— netto.
Klavierauszug mit Text, französisch von Gustave Lagye	" 6.— netto.
Klavierauszug zu zwei Händen (mit unterlegtem deutsch- französischem Text) von Otto Singer	" 6.— netto.

Aus dem Oratorium einzeln:

Einleitung (Ouverture).	
Orchester-Partitur netto M.	3.—
Orchester-Stimmen netto "	6.—
Klavier-Arrangement zu zwei Händen v. Kompo- nisten	" 1.50.
Klavier-Arrangement zu vier Händen v. Kompo- nisten	" 1.80.
Für die Orgel übertragen von Müller-Hartung	" 1.50.
Gebet und Kirchenchor für die Orgel allein bearb. von B. Sulze	M. 1.—.

Gebet der Elisabeth: „Beruhigt ist das Toben Auf wildem Schmerzensmeer“ f. Sopr. m. Pianofortebegl. M.	1.50.
---	-------

Marsch der Kreuzritter: Orchester-Partitur netto M.	4.50.
Orchester-Stimmen netto "	8.50.
Klavier-Arrangement zu zwei Händen v. Kompo- nisten	" 1.80.

Klavier-Arrangement zu vier Händen v. Kompo- nisten	M. 2.50.
Klavier-Arrangement zu acht Händen v. August Horn	" 5.—.

Der Sturm:

Klavier-Arrangement zu zwei Händen von Aug. Stradal	" 1.50.
Klavier-Arrangement zu vier Händen v. Kompo- nisten	" 2.30.

Interludium:

Klavier-Arrangement zu zwei Händen v. Kompo- nisten	" 1.80.
Klavier-Arrangement zu vier Händen v. Kompo- nisten	" 2.50.
Für Klavier u. Harmonium von Rob. Schaab	" 2.50.

Das Rosenwunder für Pianof. zu zwei Händen von Aug. Stradal	" 1.50.
---	---------

DIE LEGENDE
VON DER
HEILIGEN ELISABETH.

Dichtung von Otto Roquette.

Musik

von

FRANZ LISZT.



Aufführungsrecht,
sowie alle Rechte vorbehalten.

Verlag von
C. F. KAHNT NACHFOLGER, LEIPZIG.

Herzogl. Anhalt. Hof-



Musikalienhändler.

Textbuch Preis 30 Pf.

Personen-Verzeichnis.

Personen des Vorspiels.

Hermann , Landgraf von Thüringen	Bass.
Sophie , dessen Gemahlin	Mezzo-Sopran.
Ludwig , deren Sohn, als Kind	Alt.
Elisabeth , dessen Braut, (Tochter des Königs Andreas II. von Ungarn) als Kind	Sopran.
Ein ungarischer Magnat	Bariton.

Gefolge des Landgrafen, Hofherren, Hofdamen, Ehrendamen der Elisabeth, deutsche und ungarische Bischöfe mit ihrer Geistlichkeit, Chorknaben, ungarische Magnaten, Vasallen, Ritter, Herolde, Pagen, Soldaten, Diener, Kinder.

Personen der Handlung.

Landgraf Ludwig	Bariton.
Elisabeth , dessen Gemahlin	Sopran.
Deren zwei kleine Söhne
Landgräfin Sophie , Mutter des Landgrafen	Mezzo-Sopran.
Der Seneschall des Landgrafen	Bariton.

Gefolge des Landgrafen, Ehrendamen der Elisabeth, Hofherren, Hofdamen, Geistliche, Chorknaben, Kreuzritter, Vasallen, Ritter, Herolde, Pagen, Krieger, Diener, Volk, Arme, Engol.

Personen des Nachspiels.

Friedrich II. von Hohenstaufen, römisch-deutscher Kaiser	Bass.
---	-------

Gefolge des Kaisers Friedrich, Hofherren, Hofdamen, deutsche und ungarische Bischöfe mit ihrer Geistlichkeit, Chorknaben, ungarische Magnaten, Kreuzritter, Vasallen, Ritter, Herolde, Pagen, Krieger, Diener, Volk.

Vorspiel.

Ankunft der Elisabeth auf der Wartburg.

(Festsaal der Wartburg.)

Landgraf Hermann, Landgräfin Sophie, der junge Graf Ludwig und Elisabeth (Kinder), ein ungarischer Magnat.

Gefolge des Landgrafen, Hofherren, Hofdamen, Ehrendamen der Elisabeth, deutsche und ungarische Bischöfe mit ihrer Geistlichkeit, Chorknaben, ungarische Magnaten, Vasallen, Ritter, Herolde, Pagen, Soldaten, Diener, Kinder.

(Einzug der Elisabeth mit Gefolge.)

Chor.

Willkommen die Braut!
Willkommen heissen wir die Braut,
Die liebliche aus fernem Lande,
Die unserem Fürsten wird vertraut
Für schöner Zukunft frohe Bande,
Willkommen die Braut!

Noch in der Silberwiege still
Träumt sie der Zeit entgegen,
Wo sich in ihr erfüllen will
Des Herzens holdes Regen.

(Begrüssung der Elisabeth.)

Landgraf Hermann.

Willkommen, mein Töchterlein!
Nimm diesen Kuss!
Dein Vater will ich sein!

Ein ungarischer Magnat. So leg' ich dieses teure Pfand,
Des Ungarlandes holde Blüte,
Vertrauensvoll in Eure Hand.
O schützt mit liebendem Gemüte
Dies reine, süsse Kindeshaupt!
Der Heimat ward es früh beraubt,
Vom Mutterherzen fortgetragen,
Dass es in noch verhüllten Tagen
Erzogen werde der ersten Pflicht.

Möge es die alte Heimat nicht
In Eurem hohen Haus entbehren.
Es herrsche lang' und leb' in Ehren
Dies teure Pfand des Ungarlands!

Chor. Es herrsche lang' und leb' in Ehren
Dies teure Pfand des Ungarlands!

Landgraf Hermann.

Was Vaterliebe treu vermag,
Sei reich gespendet diesem Kinde,
Dass es mit Lust ersehnen mag
Der Myrte blühendes Gewinde!

Und wie im Kusse dort, mein Sohn,
Zum Kinde rein sich neigt der Knabe,
So sei einst auf des Jünglings Thron
Die Jungfrau seine schönste Gabe!

Ludwig. Sieh' um Dich! Was Dein Aug' erschaut,
Wird Dein und mein einst, kleine Braut!

Elisabeth. Wie ist das Haus voll Sonnenschein!
Grüsst mir daheim mein Mütterlein!

Mädchenchor. Fröhliche Spiele
Sannen wir aus,
Bringen Dir viele
Blumen zum Strauss.

Folg' uns zum schwimmenden
Fischlein der Welle,
Und zu des klimmenden
Eichhörnchens Zelle!

Führen zu duftigen
Wiesen Dich nieder,
Haschend des luftigen
Falters Gefieder.

Zeigen im Walde Dir
Hüpfende Rehe,
Schwindet gar balde Dir
Bangen und Wehel!

Fröhliche Spiele
Sannen wir aus,
Bringen Dir viele
Blumen zum Strauss.

Sagen und singen Euch
Lieder und Märchen,
Jubeln, umspringen Euch,
Bräutliches Pärchen!

Allgemeiner Chor. Willkommen die liebliche Braut,
Die unserm Fürsten wird vertraut,
Sie herrsche lang' und leb' in Ehren!
(Ende des Vorspiels.)

Erster Aufzug.

Das Rosenwunder.

Erste Szene.

(Felsige Waldgegend bei der Wartburg, welche im Hintergrunde auf dem Berge sichtbar ist.)

Landgraf Ludwig mit Jagdfolge.

Landgraf. Aus dem Nebel der Täler erschalle hervor,
Du, mein Jagdhorn, in jubelnder Weisel
Die begrüßenden Töne, sie steigen empor
Zu des rüstigen Weidwerks Preise.

Gezogen, entfliegen
Aus bindender Haft,
Durch der Lüfte Wogen,
Der Wiesen Saft,

Entsend' ich vom Bogen
Den schwirrenden Schaft,
Und das Glück ist gewogen
Der fröhlichen Kraft.

Du, mein Heimatgefil'd', wie durchstreif' ich so gern
Deine Berge wohl auf und nieder!
Du, mein väterlich Schloss, mit dem Abendstern,
Wie keh'r' ich so liebend dir wieder!

Zweite Szene.

Die Vorigen, Elisabeth.

Landgraf.

Doch sieh, was schimmert durch das Grün
Den steilen Pfad hinab ins Tal?
Elisabeth!

Elisabeth.

O weh' mir, mein Gemahl!

Landgraf.

Elisabeth, wie Deine Wangen glüh'n!
Was bebst Du vor des Gatten Aug' zurück?
Wohin so einsam ohne Deine Frauen?
Und was verbirgst Du da vor meinem Blick?

Elisabeth.

Geliebter, frage nicht!

Landgraf.

Lass mich es schauen!
Mir sagt Dein Zittern, dass Du meine Bitten
Verhöhnst und meinen liebevollen Willen,
Nicht mehr auf ödem Pfade zu den Hütten
Des Elends in Geheimnis Dich zu hüllen.
Was trägst Du da? Ich bitte, lass mich's seh'n!
Du schweigst? — Ich will's!

Elisabeth.

Halt ein, ich will gesteh'n
Ich pflückte Rosen im Geheg,
Und ihre Fülle lockte mich den Weg
So weit hinab.

Landgraf.

Und darum ist dein Blick
So wirr?

Elisabeth.

Hab' Mitleid mit mir Armen!

Landgraf.

Warum hältst Du die Rosen mir zurück?
Elisabeth! Elisabeth!

Elisabeth.

Erbarmen!
Zu Deinen Füßen sieh' mich liegen!
Die Wahrheit hab' ich Dir verhehlt,
Das Böse liess ich in mir siegen
Und hab' an Gott und Dir gefehlt.
Nicht Rosen pflückt' ich hier im Hage,
Zu einem Kranken ging ich hin,
Sieh', Wein und Brot hier, das ich trage,
Die Spenden einer Sünderin!

Dritte Szene.

Die Vorigen. Volk.

Landgraf. Was seh' ich, — Rosen! Welch ein Duft
Weht atmend durch die Abendluft?

Elisabeth. O Herr des Himmels, — Rosen!

Landgraf. Sage,
Enthülle, dass mein Herz es glaubt!
(Ein Glorienschein umgibt das Haupt der Elisabeth.)
Ha, welch ein Glanz umfließt Dein Haupt!

Elisabeth. Mit milder Spende zog ich aus,
Mit Wein und Brot aus Deinem Haus,
Nun sind es Rosen, — ist's ein Wahn?
(Alle nähern sich ehrfurchtsvoll der Elisabeth, das Wunder preisend.)

Chor. Ein Wunder hat der Herr getan!

Landgraf Ein Wunder! Ja, ich will ihn loben
Und diesen Engel hold und rein!
Geliebte, kannst Du mir verzeih'n?

Elisabeth. Erschüttert steh' ich und erhoben.

Landgraf und Elisabeth.

||: Ihm, der uns diesen Segen gab,
Ihm lasst uns danken!
Er sei uns Leuchte, sei uns Stab,
Wenn wir im Dunkel wanken. :||

Chor.

||: Selige Lose
Sind Dir erfüllt,
O Du, der Rose
Blühendes Bild!
Über die Schwelle,
Die Dich errang,
Segnende Helle
Liebevoll drang.

Leuchtend umkosen
Strahlen Dich ganz,
Himmlicher Rosen
Ewiger Kranz. :||

(Ende des ersten Aufzugs.)

Zweiter Aufzug.

Der Kreuzzug.

Erste Szene.

(Im Hofe der Wartburg.)

Landgraf Ludwig, Elisabeth, deren zwei kleine Söhne.
Gefolge des Landgrafen, Ehrendamen der Elisabeth, Hofherren,
Hofdamen, Geistliche, Chorknaben, Kreuzritter, Vasallen, Ritter,
Herolde, Pagen, Krieger, Diener, Volk.

Chor. ¶: Ins heil'ge Land, ins Palmenland,
Wo des Erlösers Kreuz einst stand,
Sei unsres Zugs Begleiter!
Es folg' uns, wer sein Christenschwert
Im heil'gen Krieg zu weih'n begehrt,
Ein frommer Gottesstreiter.
Gott will es! :||

Landgraf. Versammelt hab' ich meine Treuen
Zum letztenmal, bevor ich scheidē,
Dass sie die Schwüre mir erneuen
Zum Trost mir in des Abschieds Leide.
Der hohe Ruf, die heil'gen Stätten
Von Sarazenen-Irrwahn zu erretten,
An meine Brust auch mahnend drang,
Und dennoch steh' ich wehmutsbang,
Des Teuren, ach, so viel zu lassen hier!
Elisabeth! — Gelobot mir,
Als Eurer Herrin, Treu' ihr zu bewahren,
Zu dienen ihr in Glück und in Gefahren!

Chor. Sie ist die Milde, sie ist die Güte,
Wir schwören Treu' mit freudigem Gemüte,
Wir dienen Dir in Glück und in Gefahr,
Wir dienen Dir mit Freuden immerdar!

- Landgraf.** Leb' wohl, mein Weib!
- Elisabeth.** O weile,
Verkürze nicht die Stunde,
Die letzte meinem Heile,
Die letzt' an Deinem Munde!
Mir sagt die tiefste Seele,
Dass ich in Not und Weh'
Umsonst die Tage zähle,
Bis ich Dich wiederseh'.
Ach, musst Du mich verlassen?
- Landgraf.** Du lehrtest selbst, Geliebte,
Den hohen Sinn mich fassen,
In dem mein Herz ich übte,
Die Lust des Opferbringens.
- Elisabeth.** Im Schmerze meines Ringens
Ist mir in tiefster Brust
Nur, dass von diesem Tage
Ich sehndend um Dich klage,
Dies eine nur bewusst.
Die dunklen Flügel breitet
Das Unheil aus mit Macht,
Kein Hoffnungsstern mehr leitet
Mich tröstend durch die Nacht.
Ich zittre, bange, bebe,
Wie ich auch ring' und strebe.
Und in des wilden Jammers Bann
Fasst mich Verzweiflung an.
- Landgraf.** Wohin, Geliebte, ist Dein Mut,
Dein Glauben, Deine fromme Glut?
- Elisabeth.** Ach, lass an Deiner Brust mich weinen!
Sieh' Deiner Kinder holden Blick,
Wie ihre Bitten sie vereinen,
Als ahnten bang sie ihr Geschick.
- Chor.** Ins heil'ge Land, ins Palmenland,
Gott will es!
- Landgraf.** Hörst Du den Mahnungsruf?
Leb' wohl, leb' wohl!
Es muss geschieden sein!

Chor der Kreuzritter.

Ins heil'ge Land, ins Palmenland
Sei unsres Zugs Begleiter!

Landgraf. Ihr süßen Kinder, lebet wohl,
Mit Euch mag Gottes Frieden sein!

Elisabeth. Du gehst? O Gott!

Landgraf. Nimm mich in Dein Gebet!

Vollenden muss ich, was ich mir erkoren,
Leb' wohl, mein Weib, leb' wohl!

Elisabeth. Er geht!
Er ist dahin! Er ist für mich verloren!

Chor. Es folg' uns, wer sein Christenschwert
Im heil'gen Krieg zu weih'n begehrt,
Ein frommer Gottesstreiter!
Gott will es!

(Im Hintergrunde sieht man Landgraf Ludwig und das Heer der Kreuzfahrer fortziehen.)

**Orchesternachspiel: Marsch der Kreuzfahrer,
Verwandlung.**

Zweite Szene.

Ankunft der Kreuzfahrer im heiligen Lande.

Chor der Kreuzfahrer.

Ins heil'ge Land, ins Palmenland,
Wo des Erlösers Kreuz einst stand,
Sei unsres Zugs Begleiter!
Es folg' uns, wer sein Christenschwert
Im heil'gen Krieg zu weih'n begehrt,
Ein frommer Gottesstreiter!
Gott will es!

(Ende des zweiten Aufzugs.)

Dritter Aufzug.

Die Vertreibung der Elisabeth.

(Gemach auf der Wartburg.)

Erste Szene.

Landgräfin Sophie. Der Seneschall des Landrafen.

Sophie. Herein, herein! Hast Du die Botschaft schon
Gehört? Gefallen ist im Feld mein Sohn!

Seneschall. O Trauerkunde!

Sophie.

Seit er fortgezogen,

Hab' ich als einen Toten ihn beklagt,
Die bittere Ahnung hat mich nicht betrogen,
Und die Gewissheit trifft mich unverzagt.
Doch nun zur Tat, die in gewalt'ger Brust
Bis diesen Tag verschliessen ich gemusst:
Mein sei dies Land, mein des Gebieters Macht!
Hinaus mit ihr, die mir die Macht entrissen.

Seneschall. Du willst, o Herrin — hast Du auch bedacht?

Sophie. Erfüllt will ich den kühnen Willen wissen!

Wie? Oder hat auch Dir die Heuchlerin,
Des Sohnes Weib, betört den klugen Sinn?
Verfallen ist die Falsche ihrem Los,
Und knüpften Dich an sie geheime Bande,
Wohlan, so geh, verlass mit ihr dies Schloss,
Verstossen sei mit ihr aus diesem Lande!

Seneschall. Verzeih', o Herrin! Dir gehört mein Tun,
In Deinem Dienste nimmer will ich ruh'n.
Gebiete mir!

Sophie.

Gehorsam meinem Worte:

Vertreib' Elisabeth von meines Schlosses Pforte!

(Landgräfin Sophie und Seneschall ab.)

Zweite Szene.

Elisabeth, im Trauergewand, tritt mit ihren Kindern auf.

Elisabeth. O Tag der Trauer, Tag der Klage!

Geliebter, ach, den ich verlor,
Um den die Brust, die hoffnungszage,

Den Himmel mit Gebet beschwor;
Dich soll mein Auge nicht mehr wiedersehen,
Du liegst durchbohrt in fernem Land.
O Gott, sieh' mich vor Schmerz vergehen,
Hast Du von mir Dich abgewandt?

Dritte Szene.

Die Vorigen, Landgräfin Sophie.

Sophie. Entschieden ist Dein Los,
Und Niemand hemmet mein Begehren.
Du wirst verlassen dieses Schloss
Und nimmer wiederkehren!

Elisabeth. Du willst wie eine Bettlerin
Vertreiben mich aus diesen Toren?
Von Ungarns Königsstamme bin
Als Fürstin ich geboren!
Du kannst mich hassen, doch begehre
Ich, was ich darf, der Fürstin Ehre! —
Verlassen soll ich, was mir lieb,
Des letzten Glücks Verlust betrauern?
O lass, das Letzte, was mir blieb,
Die Heimat mir in diesen Mauern!

Sophie. Noch diese Nacht verschliessen sie sich Dir,
Du gehst hinaus, denn ich gebiete hier!

Elisabeth. Noch diese Nacht? — Weh, meine Kinder; weh!
Nur eine Nacht noch gönne mir dies Haus!
(Entferntes Gewitter, Sturm wird hörbar.)

Sieh, dort entsteigt ein Wetter schwarz und graus
Dem Horizont mit drohenden Blitzen. —
Nur eine Nacht, eh' ich von hinnen geh',
Lass mich im sichern Haus die Kinder schützen!

Sophie. Mein sei dies Land, mein des Gebieters Macht!

Vierte Szene.

Die Vorigen, der Seneschall.

Elisabeth. O Tag der Trauer, Tag der Klage,
Geliebter, ach, den ich verlor!

Sophie. Hinaus mit ihr, die mir die Macht entrissen!

Im Wetter, das dort rollet,
Verlässt Du dieses Haus,
Der Himmel selber grollet
Und fordert Dich heraus!

Seneschall. Es will des Mitleids Stimme
Mir durch die Seele geh'n,
Und doch, der Herrin Grimme
Kann ich nicht widersteh'n.

Elisabeth. Auch Du bist Mutter, höre
Die Stimme der Natur,
Erbarmen, ach, begehre
Ich für die Kinder nur!

Sophie. Genug des Zögerns. Fort, hinaus!

Elisabeth. Hier ist die Stimme des Mitleids tot!
O Du, mein Gatte, säh'st Du meine Not! —
Hab' Dank für alle guten Tage,
Du Haus, das mir die Heimat gab!
Im Strom der Tränen stirbt die Klage,
Kommt, meine Kinder, kommt hinab!
(Der Sturm hebt an.)

Fünfte Szene.

Landgräfin Sophie, Seneschall.

Seneschall. Die Pforte schloss sich hinter ihr, es hüllt
Die Winternacht sie ein.

Sophie. Gestillt

Ist mein Verlangen, mein die Macht!

(Gewitter mit Donner und Blitz in grösster Stärke.)

Seneschall. Es wächst der Sturm, der Blitze wilde Pracht
Umzuckt das Dach, die festen Mauern zittern —

Das ist des Himmels Zorn! Es wittern
Aus Höh'n und Tiefen Wolkenungeheuer.
Der Himmel flammt, des Turmes Zinne kracht
Zu Boden!

(Der Blitz schlägt in das Schloss ein und zündet.)

Sophie.

Weh! Entsetzen!

Seneschall.

Schon im Feuer
Steht Dach und Turm! O, fürchterliche Nacht!

Orchesternachspiel: Der Sturm. Verwandlung.

Elisabeth und die Armen.

Erste Szene.

(Waldige Gegend bei Marburg. Ärmliche Hütte der Elisabeth.)

Elisabeth.

Elisabeth.

Beruhigt ist das Toben
Auf wildem Schmerzensmeer,
Und friedebringend droben
Zieht der Gestirne Heer.
Ich denke rein der Stunden,
Da ich, Geliebter, ach!
In Wonne Dir verbunden
Des Lebens Rosen brach.

Wenn über jenen Fernen
Dein Geist nun wohnt im Licht,
Bist Du's, der aus den Sternen
Voll Tröstung zu mir spricht!

Doch Dir, mein Gott, Dir dank' ich tief bewegt
Für Glück und Schmerz an mir und an den Meinen!
Du wirst nun bald, ich fühl's, die Stunde schlägt,
Dem Heissgeliebten mich vereinen.
Leg' Deine Hand auf meiner Kinder Haupt!
Die süßen Kinder, die man mir geraubt!
Ist es ihr Glück, hab' ich sie gern entbehrt;
O mache Du sie ihres Vaters wert!

O Kindheitstraum! Erinnerung zeigt
Mir plötzlich längst vergess'ne Zeiten.
Aus goldnem Nebel dämmernd steigt
Mein Vaterland mit duft'gen Weiten.
Mein Ungarland! Wie Silberschwäne
Entführen Wolken mich im Frühlingswind
Und zeigen mir der Eltern Träne,
Die Tränen um ihr fernes Kind.
O Herr, lass Deinen Segen tauen
Auf meines Vaterlandes Auen! —

(Ab in die Hütte.)

Zweite Szene.

Arme (Greise, Frauen und Kinder).

Chor der Armen.

Hier wohnt sie unterm Hüttendache,
Die Heilige, das Glück der Armen,
Den Traurigen voll Trostessprache,
Die Kranken pflegend voll Erbarmen.
Du hast mit Wein die Dürstenden getränkt,
Mit Brot die hungrig Schmach tenden beschenkt.
Der nackten Armut war ein wärmend Kleid
Aus Deinen Händen stets bereit.
Den müden Waller nahmst Du liebeich auf
Und wecktest Hoffnung seinem Pilgerlauf.
Und wen geküsst des Todesengels Mund,
Den legtest fromm Du in geweihten Grund.

Dritte Szene.

Vorige, Elisabeth.

Elisabeth. Nehmt hin, was ich noch übrig habe,
Den Mantel und dies letzte Brot!

Chor der Armen.

Elisabeth, Du Heilige, das Glück der Armen!
Wer reicht uns tröstlich milde Gabe,

Wenn Dich der Herr zu sich entbot?
Sein Segen ist's, der Dich durchweht,
Drum nimm uns auf in Dein Gebet!

(Arme ab.)

Elisabeth. Die Lüfte schauen kühl
Und Dunkelheit legt sich um meine Sinnen.
Das ist nicht Erdennacht!
Ein seliges Gefühl
Durchströmt die Brust, als wär' ich neu erwacht
Die Erdenbürde weicht,
Es heben weh'nde Schwingen leicht
Mich hoch empor,
Als sollte schon der sel'ge Flug beginnen
Zum ew'gen Licht!
Ha! welch ein Glanz durchbricht
Der Wolken Tor,
Ich seh' verklärt des Freundes Lichtgestalt.
Du rufst, Geliebter, ja, ich komme bald!
Du hast geführt mich zum Ende.
O Herr, den meine Seele preist,
In Deine Vaterhände
Befehl' ich meinen Geist! —

(Sie stirbt.)

Letzte Szene und Verklärung der Elisabeth.

Elisabeth, Engel.

Chor der Engel.

Der Schmerz ist aus, die Bande weichen,
Die Hülle bleibt in Erdenruh',
Es schwebt, die Heimat zu erreichen,
Die Seele reinem Lichte zu.

Und alle Tränen, die geflossen,
Sind Gnadentropfen, Himmelstau,
Und Himmelsrosen sind entsprossen
Der qualerfüllten Dornenau.

(Ende des dritten Aufzuges.)

Orchesterzwischenspiel. (Interludium.)

Nachspiel.

(Kann bei szenischen Aufführungen wegfallen.)

Kaiser Friedrich II.

(Thronhalle.)

Kaiser Friedrich II. von Hohenstaufen.

Gefolge des Kaisers Friedrich, Hofherren, Hofdamen, deutsche und ungarische Bischöfe mit ihrer Geistlichkeit, Chorknaben, ungarische Magnaten, Vasallen, Ritter, Herolde, Pagen, Krieger, Diener, Volk.

Kaiser Friedrich

Vereinigt seh' ich um den Thron
Zu gleichem Ziel des Reichs Vasallen
Mit Preisgesang und hoher Lieder Ton
Zur Gruft der Heiligen zu wallen.
Die Räuber ihrer Habe sind verfallen
Des Himmels Strafe und des Reiches Acht;
Indessen sie nach ihrer Leiden Nacht
Fürbitterin uns ward im ew'gen Lichte.
Dort findet sie den Gatten, der so jung,
Des heil'gen Landes Kämpfer, ward erschlagen.
So kommt, lasst uns zur letzten Huldigung
Elisabeth zu Grabe tragen!

Feierliche Bestattung der Elisabeth.

(Grabkapelle.)

Personen des vorigen Bildes.

Chor des Volkes.

Mit Trauerkränzen kommen
Und Tränen wir gegangen.
In alle Lande drangen
Die Boten an die Frommen.
Elisabeth, Du Heilige!
O sei die Schützerin uns Allen,
Die wir in Leid und Trübsal wallen!

Chor der Krieger.

Der Du im heil'gen Lande
Verströmt Dein Heldenleben,
Siehst sie nun aufwärts schweben,
Erlöst vom Erdenbände.
O wollest segnend uns geleiten,
Dass wir das ferne Ziel erstreiten!

Kirchenchor.

Decorata novo flore
Christum mente, votis, ore,
Collaudat ecclesia!

(Schön geschmückt mit neuer Blüte
Preist in Worten, im Gemüte
Laut die Kirche Jesum Christ.)

Ungarische Bischöfe.

Nova nobis lux illuxit,
Nova stella, quam produxit
Nobilis Hungaria!

(Neues Licht, das uns erkoren,
Neuer Stern, den sich geboren
Unser edles Ungarland!)

Deutsche Bischöfe.

Laeta stupet Thuringia
Fractis naturae regulis,
Dum per Sanctae suffragia
Miranda fiunt saeculis.

(Freudig staunet Thüringen,
Seit erlöst von Erdenleid
Nun der Heil'gen bittend Wort
Wunder wirkt in Ewigkeit.)

Allgemeiner Chor.

Tu pro nobis, mater pia,
Roga regem omnium,
Ut post hoc exilium
Nobis det vera gaudia!

(Flehe für uns, fromme Mutter,
Aller Menschen König an,
Dass nach dieser Erdenbahn
Wahre Freud' er uns verleih'!)

Amen!

Ende.

FRANZ LISZT

Lieder

== Neue Ausgabe in mehreren Stimmlagen ==

Deutsche Ausgabe • Französ. Ausgabe • Engl. Ausgabe.

1. Mignons Lied. Kennst du das Land	M. 1.80	28. Es muss ein Wunderbares sein	M. 1.20
2. Es war ein König in Thule	1.20	29. Das Veilchen. Spende, Veilchen	1.—
3. Der Du von dem Himmel bist	1.—	30. Die Schlüsselblumen. Dort am grünen Hügel glänzen	1.—
4. Freundvoll und leidvoll	1.—	31. Lass mich ruhen	1.—
5. Werniesein BrotmitTränen	1.20	32. Wie singt die Lerche schön	1.—
6. Über allen Gipfeln ist Ruh'	1.—	33. In Liebeslust	1.—
7. Der Fischerknabe. Es lächelt der See	1.20	34. Ich möchte hingehn	1.30
8. Der Hirt. Ihr Matten, lebt wohl	1.—	35. Nonnenwerth. Ach nun taucht	1.—
9. Der Alpenjäger. Es donnern die Höhn	1.—	36. Jugendglück. O süsster Zauber	1.—
10. Die Lorelei. Ich weis nicht was soll es	1.80	37. Wieder möcht' ich dir begnegen	1.20
11. Im Rhein, im schönenStrome	1.—	38. Blume und Duft.	1.—
12. Vergiftet sind meine Lieder	1.—	39. Ich liebe Dich	1.—
13. Du bist wie eine Blume	1.—	40. Die stille Wasserrose	1.—
14. Anfangs wollt' ich fast verzagen	1.—	41. Werniesein BrotmitTränen	1.—
15. Morgens steh' ich auf und frage	1.—	42. Ich scheid. Die duftigen Kräuter	1.—
16. Ein Fichtenbaum steht einsam	1.—	43. Die drei Zigeuner	1.80
16. (Bis) Ein Fichtenbaum steht elusam	1.—	44. Lebe wohl! (Ungarisch)	1.—
17. Wie entgeh'n der Gefahr (Comment, disaient-ils)	1.—	45. Was Liebe sei!	1.—
18. O komm im Traum (Oh, quand je dors, viens)	1.50	46. Die tote Nachtigall	1.—
19. Gleites wo einen Rasen grün (S'il est un charmant gazon)	1.50	47. Bist du! Mild wie ein Lufthauch	1.50
20. Mein Kind, wär' ich König	1.50	48. Gebet. In Stunden der Entnützung	1.—
21. Es rauschen die Winde	1.—	49. Einst wollt' ich einen Kranz	1.—
22. Wo weilt er?	1.—	50. An Edlittam. In meinem Lebensringe	1.—
23. Nimm einen Strahl der Sonne	1.—	51. Und sprich. Sieh auf dem Meer	1.—
24. Schweb, schweb, blaues Auge	1.20	52. Die Fischertochter	1.30
25. Die Vätergruft. Es schritt wohl über	1.50	53. Sei still. Ach, was ist Leben	1.—
26. Englein hold im Lockengold (Angiolin dal biondo crin)	1.50	54. Der Glückliche. Wie glänzt	1.—
27. Kling' leise, mein Lied (Ständchen)	1.50	55. Ihr Glocken von Marling	1.—
		56. Verlassen! Mir ist die Welt	1.—
		57. Ich verlor die Kraft und das Lebea	1.—

Sämtliche Lieder in Album-Format:

original in 3 Bänden, je 1 Band brosch.	M. 3.60,	geb. M. 4.50 netto.
hoch	„ 3 „ „ 1 „ „	„ 3.60, „ „ 4.50 netto.
mittel	„ 3 „ „ 1 „ „	„ 3.60, „ „ 4.50 netto.
tief	„ 3 „ „ 1 „ „	„ 3.60, „ „ 4.50 netto.

Klavier-Auszüge mit Text.

Le Beau, Luise Adolpha, Op. 27. „Ruth“. Biblische Szene.	n. M.	6—
Bronsart, Ingeb. von, „Jery und Bätely“. Oper in 1 Akt	„ „	7.50
Brüll, Ig., „Das steinerne Herz“. Romant. Oper in 3 Akten	„ „	8.—
Cornelius, Peter, „Der Barbier von Bagdad“. Kom. Oper in 2 Akten. Nach der Originalpart. bearb. v. Felix Mottl. Klavierauszug (Singer)	„ „	3.—
Engländer, Ludwig, „Madeleine, oder die Rose der Champagne“. Komische Operette in 3 Akten	„ „	8.—
Gabriel, Max, „Steffen Langer“. Operette in 3 Akten. Klavierauszug mit Text.	„ „	8.—
Heritte-Viardot, L., „Le Feu du Ciel“. Gedicht von V. Hugo	„ „	12.—
Koch, Friedrich, E., Op. 29. „Von den Tages- zeiten“. Oratorium nach eigenen Worten für Chorgesang, Einzelst., Orchester u. Orgel	„ „	8.—
Liszt, Franz, „Beethoven-Cantate“	„ „	6.—
— „Die heilige Cäcilia“.	„ „	6.—
— „Cantantibus organis. Antiphonia in festa St. Caeciliae“	„ „	4.—
— „Christus“. Oratorium	„ „	8.—
— „Die heilige Elisabeth“. Oratorium (deutsch, englisch) (französisch)	„ „	6.—
— „Chöre zu Herders „Entfesselter Prome- theus“	„ „	4.—
— 13. Psalm: „Herr, wie lange willst du meiner so gar vergessen?“	„ „	3.—
— 137. Psalm: „An den Wassern zu Babylon“. Partitur	„ „	3.—
Müller, Rich., Op. 33. „Die Lotsen“	„ „	6.—
Nicolai, W. M. G., „Bonifacius“. Oratorium	„ „	6.—
Samara, Spiro, „La Biondinetta“ (Histoire d'amour). Oper in 3 Aufzügen von Paul Milliet. Text: deutsch, französisch, englisch. Klavier- auszug von Vittorio Norsa	„ „	12.—
Schwalm, Robert, Op. 63. „Die Hochzeit zu Cana“	„ „	6.—
Weber, C. M. von, „Die drei Pintos“. Komische Oper in 3 Aufzügen	„ „	8.—

Meister-Lieder.

d'Albert	Zierlichkeit des Schäferlebens „Nichts kann auf Erden ver- glichen werden“ hoch u. mittel à M. 1.50
Cornelius	Op. 4. No. 2. Komm' wir wand- eln zusammen hoch u. mittel à M.—.80
v. Hausegger	Drei Hymnen an die Nacht, für Bariton. No. 1. Stille der Nacht . M. 1.50 No. 2. Unruhe der Nacht „ 2.50 No. 3. Unter Sternen . . „ 1.50
Kaun	Op. 61. No. 2. Sündige Liebe: „Sie sagen es sei Sünde, dass ich dich lieben muss“ hoch u. mittel à M. 1.- No. 3. Lenz: „Durch die froh erschrockene Welt“ hoch u. mittel à „ 1.—
Kienzl	Op. 71. No. 6. Auf leisesten Sohlen: „Leise kam sie auf den Zeh'n“ mittel M. 1.20
Liszt	58 Lieder in 3 Bänden, Album- format. Original, hoch, mit- tel u. tief. Jed. Lied einzeln in mehreren Stimmlagen. Siehe Spezialverzeichnis. Pro Band brosch. M. 3.60 geb. „ 4.50
Mahler	„Liebst du um Schönheit“ hoch u. mittel à M. 1.20
Pfitzner	Op. 21. No. 1. Herbstbild: „Dies ist ein Herbsttag“ hoch u. mittel à M. 1.50 No. 2. Die Nachtigallen: „Möcht' wissen, was sie schlagen“ hoch u. mittel à „ 1.50
Reger	Abendfrieden „Nun ruhst du sanft in meinem Arm“ hoch u. mittel à M. 1.—
Schillings	Herbstbild: „Dies ist ein Herbst- tag, wie ich keinen sah“ hoch u. mittel à M. 1.50

... Verlag von C. F. KAHNT NACHFOLGER, Leipzig ...

Neue, durch die Kritik besonders empfohlene Musikalien

aus dem Verlage von

C. F. Kahnt Nachfolger, Leipzig.

Für das Pianoforte zu zwei Händen.

Aggházy, C., Op. 6. Nocturne	M.	2.—
— Op. 8. Touquade	"	2.—
— Op. 10. Fantasiestücke. No. 1. Eroica	"	2.—
No. 2. Idylle	"	2.—
— Op. 11. Drei ungarische Tänze. No. 1. Palotas	"	1.50
No. 2. Toborzó	"	2.—
No. 3. Munkácsy nota	"	1.50
Boschetti, Victor, Zwei Vierkrenzler Stücke. No. 1.		
Marciale. No. 2. Tempo di Valse	"	1.50
Buchwald, Paul, Op. 17. Wieder an Land, Matrosentanz	"	1.—
Burkhardt, Salomon, Op. 71. Neue theoretische		
Klavierschule für den Elementarunterricht. Zehnte		
neubearbeitete Ausgabe n.	"	3.—
Cipollone, Alfonso, Kompositionen. No. 1. Valse lente	"	1.—
No. 2. Fantasia Moresca	"	1.—
No. 3. Al chiaro de la luna	"	1.—
No. 4. Gavotta	"	1.—
No. 5. Harmonies du Soir	"	1.—
No. 6. Echi del Gran Sassa	"	1.—
No. 7. La Colomba	"	1.—
No. 8. Carina	"	1.—
Darcole, C., Lygie Valse	"	1.20
Döring, Carl Heinrich, Op. 260. Ernstes und Heiteres.		
Vier Klavierstücke für den Unterrichtsgebrauch.		
No. 1. Aus vergangenen Tagen	"	1.—
No. 2. Trag still dein Leid	"	1.—
No. 3. Dorle (Walzer)	"	1.—
No. 4. Schwarzblättchen	"	1.20
Eder, Arthur, Op. 12. Walzer Asdur	"	1.50
Flelitz, Alexander v., Op. 79. Mazurka-Impromptu		
für Klavier	"	1.50
Glanz, Sigd., Op. 10. La Fontaine. Capriccio für		
Klavier	"	1.20
Gruss, Th., Op. 80. Im Weihnachtskerzenglanz.		
6 leichte Tonbilder für Pianoforte. No. 1. Vom		
Christkind'l (Traumbild). No. 2. Vom Knecht		
Ruprecht (Marsch-Tonbild). No. 3. Vom Tannen-		
baum (Wald-Idyll). No. 4. Vom Nussknacker und		
Gnomen (Charakterbild). No. 5. Am heiligen Abend		
(Bescherungs-Polonaise). No. 6. Nach d. Bescherung		
(Weihnachtsjubiläum-Walzer)	"	1.50

Verlag von C. F. Kahnt Nachfolger, Leipzig.

Kaun, Hugo , Op. 56. Drei Stücke: No. 1. Humoreske	M. 1.50
No. 2. Präludium	" 1.20
No. 3. Nocturne	" 1.—
Klammer, George , Op. 8. Scène hongroise für Pianof.	" 1.—
Krug, Arnold , Op. 123. Rusticana. Ländliche Bilder für Klavier. Heft I: No. 1. Früh Morgens, wenn die Hähne krähn. No. 2. Sonnige Landschaft. No. 3. Am Wiesenbach. No. 4. Bauernhochzeit	" 2.—
Heft II: No. 5. Beim Blumenpflücken. No. 6. Fremde Gäste. No. 7. Auf dem Jahrmarkt. No. 8. Heimkehr der Kühe. No. 9. Abends	" 2.50
Lewin, Gustav , Humoreske für das Pianoforte zu zwei Händen	" 1.—
— Caprice	" 1.—
Liszt, Franz , Lieder und Gesänge für das Pianoforte zu zwei Händen übertragen von August Stradal.	
No. 6. Über allen Gipfeln ist Ruh	" 1.—
No. 7. Der Fischerknabe	" 1.50
No. 13. Du bist wie eine Blume	" 1.—
No. 18. „Oh! quand je dors“	" 1.50
No. 23. Nimm einen Strahl der Sonne	" 1.—
No. 24. Schwebel, schwebel blaues Auge	" 1.—
No. 27. Kling leise, mein Lied. (Ständchen)	" 1.80
No. 34. Ich möchte hingehen	" 1.80
No. 37. Wieder möcht' ich dir begegnen	" 1.—
No. 40. Die stille Wasserrose	" 1.50
No. 43. Die drei Zigeuner	" 1.80
No. 47. Bist du! Mild wie ein Lufthauch“	" 1.50
Meyer, L. H. , Op. 208. Winzerfest. Klavierstück zu zwei Händen. Neue Ausgabe	" 1.50
Mikorey, Franz , Fünf kleinere Charakterstücke.	
No. 1. Elegischer Walzer	" 1.20
No. 2. Humoreske	" 1.—
No. 3. Morgengruss an die Berge	" 1.50
No. 4. Holpriger Weg	" 1.—
No. 5. Heldenotenklage	" 1.20
Müller-Reuter, Theodor , Volkstümliche Lieder deutscher Meister in leichter instruktiver Übertragung für Klavier. Heft 1—6 je	" 1.—
Komplett gebunden n.	" 3.—
Parlow, Edmund , Op. 73. Valse gracieuse	" 1.—
— Op. 74. Für kleine Pianisten. Sechs leichte zwei-händige Klavierstücke mit Berücksichtigung kleiner Hände. No. 1. Kleiner Wanderer. No. 2. Marsch der Bleisoldaten. No. 3. Spanischer Tanz. No. 4. Was Grossmütterchen erzählt.	

Verlag von C. F. Kahnt Nachfolger, Leipzig.

Parlow, Edmund, No. 5. Dudelsackstücklein. No. 6.	
Müde bin ich, geh' zur Ruh! Heft I No. 1—3	
Heft II No. 4—6	M. 1.20
Platzbecker, Heinr., Op. 50. Deutscher Städtemarsch	
für Pianoforte zu zwei Händen	" 1.—
Reinbrecht, Friedrich, Vivat academia. Akademischer	
Festmarsch	" 1.—
Rochlich, Edm., Op. 12. Erinnerungen. Fünf Dich-	
tungen für Pianoforte zu zwei Händen. No. 1.	
Ave Maria. No. 2. Cornamusa. No. 3. Elegia.	
No. 4. Tarantella. No. 5. Epilogo	" 2.50
Samara, Spiro, Six Sérénades. Cah. I. No. 1. Séré-	
nade Française. No. 2. Sérénade Havanaise.	
No. 3. Poupée Sérénade	" 2.—
Cah. II. No. 4. Sérénade Napolitaine. No. 5. Séré-	
nade d'Autrefois. No. 6. Sérénade d'Arlequin	" 2.—
Savenau, Carl Maria von, Op. 38. 3 Charakterstücke.	
„Düstere Bilder“ für das Klavier	" 2.50
— Op. 43. Zwei Klavierstücke. No. 1. In der Barke.	
No. 2. Gavotte	" 1.—
Schneider, Bernhard, Op. 6. Aus wendischen Gauen.	
No. 1. Reigen. No. 2. Zwiegespräch. No. 3. Der	
Störenfried. No. 4. Erinnerung. No. 5. Morgens	
im Felde. No. 6. Frohe Laune. No. 7. Im	
Nachen. No. 8. Johannismacht	" 2.—
Stradal, August, Bearbeitungen für das Pianoforte	
zu zwei Händen.	
Bach, Joh. Seb., Präludium und Fuge für die	
Orgel. Emoll	" 2.—
— Präludium und Fuge für die Orgel. G dur	" 1.50
Krebs, J. L., Grosse Fantasie und Fuge für die	
Orgel. G dur.	" 2.—
Berlioz, H., Fausts Verdammung.	
Daraus Tanz der Irrlichter	" 1.50
" Chor der Sylphen und Gnomen und	
Sylphentanz	" 1.50
Die Höllenfahrt	" 1.50
Liszt, Franz, Das Rosenwunder aus der „Heiligen	
Elisabeth“	" 1.50
— Gewitter und Sturm aus der „Heiligen Elisabeth“	" 1.50
— Das Wunder aus dem Oratorium „Christus“	" 1.50
— Der Einzug in Jerusalem a. d. Oratorium „Christus“	" 1.50
Straus, Oscar, Op. 106. Valse de Colombine	" 1.50
— Op. 107. Pirouettes. Walzer	" 1.50
— Op. 122. Valse Rêverie	" 1.50
— Op. 123. Polka-Intermezzo	" 1.50

Von den Tageszeiten.

Oratorium nach eigenen Worten für Chor, Einzelstimmen,
Orchester und Orgel

von Friedrich E. Koch.

Op. 29.

Partitur	M. 60.— n.	Klavier-Auszug	M. 8.— n.
Orchester-Stimmen	„ 75.— n.	Chorstimmen, Sopran, Alt, Tenor, Bass &	„ 1,80 n.
Duplizist. Viol. I., II., Viola, Violoncell &	„ 5.— n.	Textbuch	„ —,30 n.
Bass	„ 8,50 n.	Erläuterungsschrift	„ —,20 n.

Für Einzelaufführ. sind aus diesem Oratorium erschienen:

Teil I. Die Nacht.

Partitur	M. 15.— n.
Orchester-Stimmen	„ 20.— n.
Klavier-Auszug	„ 8.— n.
Chorstimmen	„ —,60 n.

Teil III. Mittag.

Partitur	M. 15.— n.
Orchester-Stimmen	„ 20.— n.
Klavier-Auszug	„ 8.— n.
Chorstimmen	„ —,60 n.

Teil II. Der Morgen.

Partitur	M. 15.— n.
Orchester-Stimmen	„ 20.— n.
Klavier-Auszug	„ 8.— n.
Chorstimmen	„ —,60 n.

Teil IV. Am Abend.

Partitur	M. 15.— n.
Orchester-Stimmen	„ 20.— n.
Klavier-Auszug	„ 8.— n.
Chorstimmen	„ —,60 n.

Schnitterlied.

Gemischter Chor mit Begleitung.

Part. M. 4,50 n. Orch.-St. M. 6.— n.
Chorstimmen & M. —,40 n.

Sonntag-Morgen.

Gemischter Chor mit Begleitung.

Part. M. 2,50 n. Orch.-St. M. 4,50 n.
Chorstimmen & M. —,30 n.

Ernte-Dank (Hymnus).

Gemischter Chor mit Begleitung.

Part. M. 1,80 n. Orch.-St. M. 3.— n.
Chorstimmen & M. —,20 n.

Unter der Linde.

Einzelstimmen, Chor und Orchester.

No. 1. Der Landmann

(Bariton).

No. 3. Trinklied

(Solo und Männerchor).

No. 2. Tanzlied

(gemischter Chor).

No. 4. Tanzlied

(gemischter Chor).

Partitur komplett M. 6.— n. Orchester-Stimmen M. 9.— n.
Chorstimmen & M. —,40 n.

Für Kirchenkonzerte:

Die vier Legenden

Frauenchor mit Begleitung.

1. Heilige Nacht. 2. Jesus im Tempel. 3. Bergpredigt.
4. Golgatha.

Part. komplett M. 3.— n. Orch.-St. M. 4,50 n. Chorstimmen M. —,90 n.

Vaterunser.

Gemischter Chor mit Begleitung.

Part. M. 4,50 n. Orch.-St. M. 6.— n. Chorstimmen & M. —,40 n.